Editorial

Autor(en): **Landolt, Noémi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 173

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

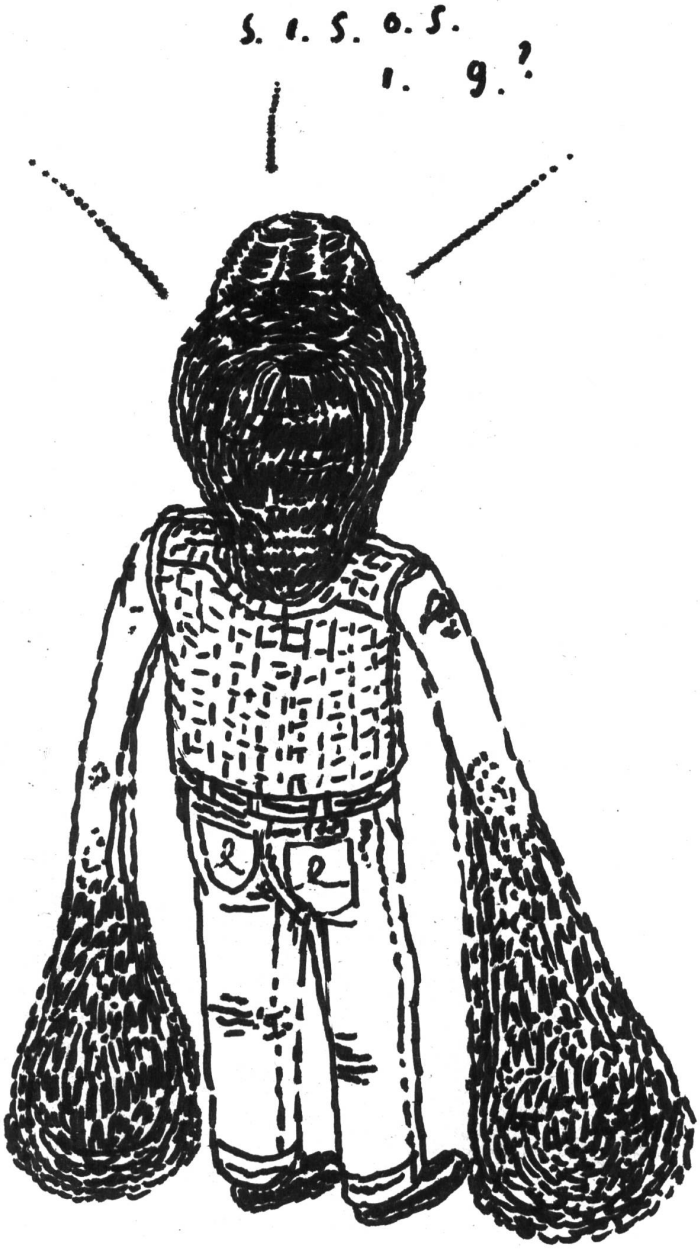
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Should I stay or should I go now. If I go there will be trouble ...» wie oft haben wir zu diesem Kracher von The Clash getanzt, die Haare geschüttelt, sind trümmlig an die Bar gewankt, haben uns zugeprostet und geschworen, dass wir bestimmt bald abhauen werden aus dieser Stadt. Dass es im berühmten Clash-Song um eine Beziehung zwischen zwei Menschen geht, war uns wurscht.

In unseren Autorenzeilen taucht oft folgende Beschreibung auf: «Lebt und arbeitet in Los Angeles, Berlin und St.Gallen». Das Hin- und Herpendeln um den Globus ist heute normal. Kaum ein Kulturschaffender, der nicht schon mal im Ausland studiert, ein Atelier bewohnt hat. Manche bleiben auch ganz weg. Gerade in der Kulturszene wird die Abwanderung von jungen Kreativen aus Kleinstädten in die grossen Zentren – und sei es nur Zürich – beklagt. Max Frisch lebte einige Jahre in Rom und befürchtete, dass seine Rückkehr in die Schweiz als ein Bekenntnis zur Heimat aufgefasst werden könnte, während die in Zagreb wohnhafte Trickfilmerin Michaela Müller Heimat eher zeitlich begreift, wie sie in unserem Skype-Interview erklärt. «Skype», «MSN», «E-Mail» – das Internet verbindet Daheimgebliebene mit den «Auswanderern», wo auch immer sie sich befinden.

Egal wo wir hingehen, die Heimat will uns nicht recht loslassen. Wie ein Kaugummi klebt sie an unserer Schuhsohle. So fest, dass Milo Rau die «Mörschwilhaftigkeit» in Berlin zu suchen beginnt. Es ist jedoch längst nicht so schlimm wie in Bruno Pellandinis Stück «Bärenjagd», das in einer Stadt spielt, in der es keinen einzigen Künstler mehr gibt. Es gibt nämlich auch solche, die den umgekehrten Weg gehen, sich aus der Grossstadt in die Provinz zurückziehen. Zum Beispiel den Maler Albert Oehlen, der mit seiner Familie in Gais wohnt. Und dann sind da noch Förderer wie Peter Hubacher und Eva Keller, die mit ihrer Unterstützung den Kunstschaffenden das Hierbleiben erleichtern. Unter anderem auch Beni Bischof, der diese Ausgabe illustriert hat.

Hierbleiben, weggehen, wegbleiben, zurückkommen – darüber kann jeder etwas erzählen. Am schönsten fasst es der Satiriker Wiglaf Droste in einer einzigen Gedichtzeile zusammen: «Wer nicht weggeht, kommt nicht wieder.»

Noëmi Landolt

Des Weiteren: Saiten hat von der städtischen Kommission für Kulturförderung den Anerkennungspreis 2008 erhalten. Die Preisverleihung findet am 10. November um 18 Uhr im Palace St.Gallen statt. Wir freuen uns und laden alle Saitenleserinnen und -leser herzlich ein, mit uns an der Preisverleihung anzustossen.

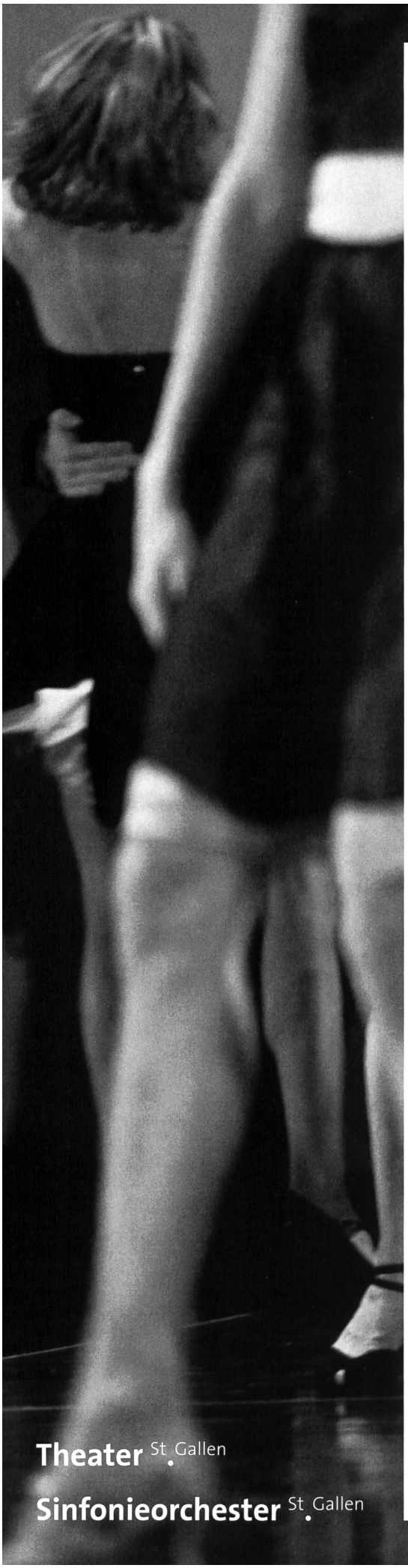
saiten

IMPRESSUM: **Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin**
173. Ausgabe, November 2008, 15. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber:
Verein Saiten, Verlag, Blumenbergplatz 3, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Noëmi Landolt, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch
Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch
Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch, Anna Frei, rabauck@yahoo.de
Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Hanspeter Spörri, Rubel Vetsch
Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005
Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.-, Unterstützungsbeitrag Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-,
Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch
Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Tine Edel, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger, Lukas Unseld

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Hans Fässler, Martin Fischer, Carol Forster, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andy Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

© **2008**, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



Theater St.Gallen

Sinfonieorchester St.Gallen

Monatsprogramm

La Traviata Oper von Giuseppe Verdi
Sa, 01.11.08, 19.30 | Di, 11.11.08, 19.30 |
Fr, 21.11.08, 19.30 | So, 30.11.08, 14.30

Das Mass der Dinge Schauspiel von Neil LaBute (Studio) | Sa, 01.11.08, 20.00 | So, 09.11.08, 20.00 | Fr, 21.11.08, 20.00

Talk im Theater Einführung zu Bärenjagd (Foyer)
So, 02.11.08, 11.00

Ein Volksfeind Schauspiel von Henrik Ibsen
So, 02.11.08, 14.30|19.30 | Sa, 29.11.08, 19.30

2. Tonhallekonzert David Stern Leitung | Isabelle Faust Violine | Sinfonieorchester St.Gallen | Einführung um 18.30 Uhr | Im Anschluss an das Konzert findet im Schoeck-Foyer ein Publikumsgespräch statt. | Do, 06.11.08, 19.30 | Fr. 07.11.08, 19.30

City Rhythm Dreiteiliger Tanzabend von Philipp Egli und Nick Hobbs | So, 09.11.08, 17.00 | Di, 18.11.08, 19.30

Il mondo della luna Oper von Joseph Haydn
Mo, 10.11.08, 19.30 | Mi, 03.12.08, 19.30 |
Sa, 06.12.08, 19.30

Talk im Theater Einführung zu Neuland (Foyer)
So, 16.11.08, 11.00

Top Dogs Schauspiel von Urs Widmer
(Kundenhalle St.Galler Kantonalbank St.Gallen)
Mo, 10.11.08, 20.00 | Di 11.11.08, 20.00 |
Mo, 17.11.08, 20.00 | Di, 18.11.08, 20.00, zum letzten Mal

Hairspray Musical von Marc Shaiman
Sa, 15.11.08, 19.30 | So, 16.11.08, 14.30 |
Do, 20.11.08, 19.30 | Sa, 22.11.08, 19.30

2. Sonderkonzert «Konzert für St.Gallen»
Urs Schneider Leitung | Zoltán Holb Horn
Sinfonieorchester St.Gallen | So, 16.11.08, 11.00

Talk im Theater Einführung zu Der Räuber Hotzenplotz (Foyer) | So, 23.11.08, 11.00

Der Talisman Schauspiel von Johann Nestroy
Di, 25.11.08, 19.30 | Fr, 28.11.08, 19.30 |
Sa 17.1.09, 19.30, zum letzten Mal

3. Tonhallekonzert «Klassik – Neo – Klassizismus»
Paul Goodwin Leitung | Sergej Koudriakov Klavier,
Sinfonieorchester St.Gallen | Einführung um 18.30 Uhr
Do, 27.11.08, 19.30

Der Räuber Hotzenplotz Kinderstück von Otfried Preussler (ab 6 Jahren) | Sa, 29.11.08, 14.00, Premiere
Mi, 03.12.08, 14.00 | Sa, 06.12.08, 14.00 |
So, 07.12.08, 14.00 | So, 14.12.08, 14.00

Bärenjagd

Provinz und Grössenwahn – Bruno Pellandinis rasante Komödie

Sa, 08.11.08, 19.30, Premiere | Fr. 14.11.08, 19.30 |
Mi, 19.11.08. 19.30

Neuland

Die Tanzkompanie St.Gallen geht mit drei Gästen fremd.
(Lokremise)

Stijn Celis, Duo Ivgi&Greben,
Eva Karczag Choreografien
25.11.08, 20.00, Premiere | Fr, 28.11.08, 20.00 |
Sa, 29.11.08, 20.00

1. Mittagskonzert

«Musik und Lunch»
Neu ab dieser Saison mit dem Sinfonieorchester St.Gallen!
(Tohnhalle)

Fr. 28.11.08, 12.15 Uhr

Kontakt
www.theatersg.ch | www.sinfonieorchestersg.ch |
www.stgaller-festspiele.ch
Konzert- und Theaterkasse
T 071 242 06 06 | F 071 242 06 07
Öffnungszeiten Theaterkasse
Montag bis Samstag 10.00–12.30, 16.00–19.00
Sonntag 10.00–12.30
Tickets
VBSG Pavillon, Hauptbahnhof St.Gallen
Montag bis Freitag 08.00–18.30
Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung